



Ekkehard Stier
Evangelischer Oberkirchenrat Karlsruhe
Religionspädagogisches Institut
- Konfirmandenarbeit -
Blumenstr. 1-7, 76133 Karlsruhe

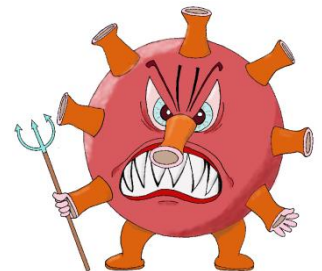
Tel.: 0721 / 9175-414
Mobil: 0175-5989104
E-Mail: ekkehard.stier@ekiba.de

Konfirmation 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen in der Konfi-Arbeit,

die aktuellen Ereignisse wirken leider auch tief in unser kirchliches Leben und die Konfirmandenarbeit hinein. Bei allem Vertrauen in Gott haben wir das Unsere dazu beizutragen, dass angesichts der sich ausbreitenden Corona Epidemie

- die Ausbreitung verlangsamt wird und
- dass Menschen geschützt werden.



Aus diesem Grund ist die **dringende Empfehlung, die Konfi-Arbeit vorerst auszusetzen, die Konfirmationen zu verschieben.**

Da wir alle von der Situation überrascht wurden, gibt es keine fertigen Konzepte, aber einige Richtlinien und Empfehlungen:

1. Laufende Konfirmanden-Arbeit:

- Wichtig ist es dabei, dass der **Kontakt zu den Konfis** nicht abreißt. Über Konfi-App; Chat-Gruppen, Telefon, ... sollten die Verantwortlichen mit den Konfis in Kontakt bleiben.
- Alternativ könnte darüber nachgedacht werden, Konfi - zumindest teilweise - über eine Konferenzschaltung (z.B. „Zoom“) **digital abzuhalten**. Das ist für manche sicher eine neue Erfahrung, die durchaus an die Lebenswelt der Jugendlichen anknüpft, setzt allerdings voraus, dass die Jugendlichen und Verantwortlichen über die nötigen Systemvoraussetzungen verfügen (Computer, Internet, Webcam/Mikrofon/E-Mailadresse). Ggf. können sich auch 2 Konfis privat verabreden, um gemeinsam einen Computer zu nutzen. Material kann u.U. auch elektronisch verschickt werden. Hier können Teamer u.U. eine große Hilfe sein.
- Digitaler Konfi setzt natürlich eine Umstellung und Verkürzung der Konfi-Einheiten voraus, die Methodik ist logischerweise eingeschränkt. Ein Vorteil ist, dass Ängste und

die Ideen und Vorschläge der Jugendlichen hinsichtlich der Konfirmation (auch seelsorgerlich) aufgenommen werden können.

- An kurzen Bausteinen, die die aktuelle Situation aufnehmen (wie umgehen mit den Ängsten; Leid; und wie kann meine Konfirmation aussehen) bin ich dran. Sie werden sukzessive in der nächsten Zeit unter <https://rpi-baden.de> eingestellt.

2. Zur Konfirmation:

- Zur **Verschiebung der Konfirmationen vor Ostern gibt es keine Alternative.**
- Wie die Entwicklungen bis nach den Osterferien aussehen, ist im Moment nicht abzuschätzen. Das betrifft auch die Konfirmations-Termine nach Ostern. Es ist wahrscheinlich, dass größere Veranstaltungen weiterhin risikobehaftet oder gar untersagt bleiben. (Das kann auch Privatfeiern betreffen!) Aus diesem Grund hat die Kirchenleitung angeordnet, dass die Konfirmationen, die bis Ende Mei stattfinden sollen, zu verschieben sind.

Für die Familien wird die Entscheidung, die Konfirmation zu verschieben, ambivalent sein. Die einen werden erleichtert sein, dass jetzt niemand über persönliche Schutzmaßnahmen nachdenken muss oder darüber, ältere Familienmitglieder zuhause zu lassen oder sie einem Risiko auszusetzen.

Zum anderen sind die Feiern natürlich vorbereitet, Restaurants gebucht, Gäste eingeladen etc. Außerdem tauchen nachfolgende Fragen und Probleme auf: Wann ist ein neuer geeigneter Zeitpunkt?

Beim Suchen nach Antworten kann es unumgänglich sein, mehrere Alternativtermine anzubieten oder Kompromisse einzugehen (z.B. dass nicht die ganze Konfi-Gruppe gleichzeitig zugegen ist, nicht alle auf einem Gruppenfoto sind, ...)

Wichtig sind zunächst folgende Schritte:

3. Beratung mit dem Kirchengemeinderat/ Ältestenkreis

- Die letzten Entscheidungen trifft der Kirchengemeinderat. Die Konfi-Familien möchten Klarheit. Deshalb **sollten Entscheidungen zügig getroffen** (eventuell per Umlaufbeschluss) **und weitergegeben werden.** Wichtig sind der aktuelle Stand und die Info, dass weitere Überlegungen laufen.
- **Alternivtermine für die Konfirmation können vermutlich frühestens kurz vor den Sommerferien liegen,** weil nicht davon auszugehen ist, dass sich die Lage in Deutschland eher beruhigt.
- Da die Planungen für Gottesdienste schon lange laufen, sind kreative Lösungen nötig. Im Ausnahmefall ist eine Konfirmation auch an einen Freitagabend oder Samstag möglich. Ziel muss sein, dass alle Konfirmandinnen eine Möglichkeit zur Teilnahme haben.

Das Nachdenken über Alternativen bleibt eine Herausforderung.

Wichtig ist es, schon jetzt Alternativ-Konzepte zu überlegen **und in die Überlegungen Konfis und ihre Eltern und Konfi-Teamer einzubeziehen.**

Gedankensplitter hierfür wären:

- Eine Einsegnung im Kreis der Konfirmandinnen und Konfirmanden in Gegenwart der Eltern/ eines Elternteils (und ggf. Paten) könnte denkbar sein. (Auch wenn der Wunsch von Großeltern bleibt, am Gottesdienst teilzunehmen bzw. der Entscheidungsdruck, ob sie an der Familienfeier teilnehmen.)
- Auch eine (kurze) Konfirmationsfeier im Freien (in Anknüpfung an die Berufung der Jünger, Pfingsten oder Himmelfahrt) senkt das Risiko.

- Ebenso wäre eine digitale Übertragung eines Gottesdienstes in Kleinstbesetzung denkbar, ist aber technisch nicht immer möglich und aufwändig.
- Der Gottesdienst oder Bilder, die in der Konfi-Zeit wichtig wurden, können in schriftlicher Form mitgegeben oder als Download zur Verfügung gestellt werden.
- In Einzelfällen muss geprüft werden, ob Gemeinden **Ausnahmeregelungen** treffen müssen. Das betrifft beispielsweise die Frage wie mit den Jugendlichen umgegangen werden soll, die im Rahmen der Konfirmation getauft werden sollten. Eine **Taufe** im kleinen Rahmen ist möglich.
- Auch bei Jugendlichen, die angefragt worden sind, kurz nach der Konfirmation bereits ein **Paten-Amt** zu übernehmen, sind Einzelfallentscheidungen notwendig. Ggf. sollte diesen Jugendlichen ermöglicht werden, dieses Amt bereits vor der verschobenen Konfirmation zu übernehmen.

4. Information und Einbeziehung der Familien

Die Verschiebung der Konfirmation wird nicht nur verständnisvoll aufgenommen werden. Das Thema ist natürlich emotional besetzt. Darum ist es besonders wichtig, nach der Entscheidung einer Verschiebung des Konfirmations-Termins den Familien unverzüglich Bescheid zu geben und den Stand der Überlegungen mitzuteilen sowie Gesprächsbereitschaft signalisieren, wie und wann die Konfirmation gestaltet werden kann.

5. Grundsätzlich:

Aus theologischer bzw. kirchenrechtlicher Sicht ist die Verschiebung der Konfirmation kein Problem. Die Taufe ist auch ohne Konfirmation vollständig gültig. Auch sind und bleiben die Jugendlichen vollwertige Kirchenmitglieder.

Ganz unabhängig von den Notwendigkeiten, zu denen uns das Corona-Virus zwingt, freuen wir uns als Kirche, dass viele heranwachsende Jugendliche in diesem Jahr eine gute Konfi-Zeit hatten und sie nun konfirmiert werden.

Sie haben wichtige Entdeckungen auf dem Weg des Glaubens mit Gott gemacht, Gemeinschaft und Kirche erlebt, und sie erfahren jetzt, dass Kirche sich kümmert und um das Wohl der Menschen besorgt ist.

Die Konfirmationen zu verschieben ist schmerzvoll. Die Verschiebung wird aber vielleicht auch noch einmal besonders deutlich machen, was uns geschenkt ist.

Ihnen und Euch allen einen herzlichen Dank für die Arbeit, viel Kraft und frohes Durchhalten! In der Hoffnung, dass wir uns nicht von den Sorgen bestimmen lassen, sondern im fröhlichen Glauben bleiben, grüße ich Sie und Euch herzlich

Ekkehard Stier

Bei Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.